

EINLEITUNG

ADHS ist eine neuropsychiatrische Störung, die bei Kindern und Jugendlichen häufig vorkommt. Bei ADHS wird ein multimodaler therapeutischer Ansatz empfohlen, der häufig die Verschreibung von Dexamfetaminsulfat umfasst. Wie bei jeder medikamentösen Therapie muss vor der Therapieeinleitung eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Bewertung vorgenommen werden.

Da Dexamfetaminsulfat stimulierend wirkt und ADHS häufig mit Komorbiditäten einhergeht, ist es besonders wichtig, dass Dexamfetaminsulfat-Präparate konsequent und nur bei den richtigen Patienten angewendet werden.

Die begleitenden Unterlagen wurden von einem der Hersteller von Dexamfetaminsulfat-Präparaten ausgearbeitet, um die Kenntnis und Einhaltung der Empfehlungen zur Anwendung von Dexamfetaminsulfat zu fördern.

Es wird empfohlen, diese Unterlagen in Verbindung mit der Fachinformation für das jeweils verschriebene Präparat zu verwenden.

Zusätzlich zu den Fachinformationen der einzelnen Präparate stehen die folgenden Schulungsmaterialien auf dem Download Bereich der Unternehmenswebseite www.medic.com/de-at/ zur Verfügung :

- Leitfaden für Ärzte
 - Checkliste 1 zum Prüfen und Ausfüllen vor Behandlungsbeginn mit Dexamfetaminsulfat
 - Checkliste 2 zum Prüfen und Ausfüllen während der Behandlung mit Dexamfetaminsulfat
 - Hinweise zum Absetzen von Dexamfetaminsulfat
- Informationsschreiben für Apotheker
- Tabelle für die laufende Überwachung des Patienten

Diagramme zur Überwachung von Körpergröße und -gewicht, getrennt für Jungen und Mädchen, finden Sie hier:

- Überwachungsdiagramm Jungen
- Überwachungsdiagramm Mädchen

Diese Informationen sollen Ihnen eine Übersicht an die Hand geben, worauf bei jedem Patienten vor der Verschreibung und während der Behandlung mit Dexamfetaminsulfat zu achten ist.

Ausführliche Informationen sind in jedem Fall den Fach- und Gebrauchsinformationen des jeweils zu verschreibenden Präparats zu entnehmen.

Dexamfetaminsulfat als Teil einer therapeutischen Gesamtstrategie

Bei der Behandlung der ADHS ist eine adäquate pädagogische Betreuung unerlässlich, und in der Regel sind psychosoziale Maßnahmen erforderlich. Erweisen sich alle ergriffenen Maßnahmen als unzureichend, muss die Entscheidung, Dexamfetaminsulfat zu verschreiben, sich auf eine strenge, gründliche Beurteilung der Schwere der Symptome des Patienten stützen.

Eine medikamentöse Therapie mit Dexamfetaminsulfat wird bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 17 Jahren mit Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie angewendet, wenn das klinische Ansprechen auf eine vorangegangene Behandlung mit Methylphenidat unzureichend war. Eine therapeutische Gesamtstrategie umfasst typischerweise psychologische, pädagogische und soziale Maßnahmen.

Um sicherzustellen, dass Dexamfetaminsulfat stets gemäß den obigen Voraussetzungen angewandt wird, ist Folgendes zu beachten:

- Diagnosestellung auf der Grundlage einer sorgfältigen Beurteilung von Schweregrad und Chronizität der Symptome des Kindes unter Berücksichtigung seines Alters
- Diagnosestellung auf der Grundlage der Kriterien des DSM (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders) oder der Richtlinien der ICD (International Classification of Diseases) sowie einer umfassenden Anamnese und Beurteilung des Patienten
- Neben medizinischen Ressourcen auch Einbeziehung spezialisierter psychologischer, pädagogischer und sozialer Ressourcen

Weitere Informationen sind der Fachinformation des jeweils zu verschreibenden Präparats zu entnehmen.